

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

- 1. September, Seeburg: Schweinemarkt.
2. September, Seeburg: Schweinemarkt.
3. September, Seeburg: Schweinemarkt.
4. September, Seeburg: Schweinemarkt.
5. September, Seeburg: Schweinemarkt.
6. September, Seeburg: Schweinemarkt.
7. September, Seeburg: Schweinemarkt.
8. September, Seeburg: Schweinemarkt.
9. September, Seeburg: Schweinemarkt.
10. September, Seeburg: Schweinemarkt.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. September.

Privatgärtnerstag.

Auf die Einladung der Ortsgruppe Halle hin hatten sich gegen einige hundert Privatgärtner aus allen Teilen des Bezirkes hier eingefunden. Am Vormittag fand zunächst Empfang, dann die Besichtigung der Gartenbau-Ausstellung statt die sich großer Anerkennung erfreute.

10 (Provinz Sachsen und Anhalt) eröffnet. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Engländer-Halle, des Vorsitzenden der Ortsgruppe Halle. Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen wurde in die mehrere Stunden währenden Verhandlungen eingetreten. Als erster Redner sprach Herr Schloßgärtner Hoffmann-Gilbergssa über das Privatgärtnerwesen. Endlich, nach längerem Stillstand, haben sich die Privatgärtner Deutschlands zu einem Verband zusammengeschlossen, um ihre wirtschaftlichen Interessen zu fördern und damit auch ihre in vielen Fällen recht dürftige Lage zu bessern.

Zweiter Redner war Herr Redakteur Fröhlich-Jaenisch-Berlin (Hauptgeschäft deutscher Privatgärtner). Er sprach über planmäßige Vorkerberei. Gerade die Wintermonate seien geeignet, eine mündliche Agitation zu entfalten, Versammlungen abzuhalten und aufzuführen zu wirken.

Vereine und Versammlungen.

Kunstgewerbeverein für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg. Am Sonnabend fand in der 'Tulpe' die Generalversammlung des Kunstgewerbevereins statt. Nachdem der Vorsitzende, Herr Baumeister Wolff, über das Vereinsjahr, die Ausstellungen und Vorträge berichtet hatte, ging er näher auf den Wettbewerb um ein Lehmann-Bethke-Denkmal ein. Dieser Wettbewerb verdiente deshalb Interesse, weil es dabei jedem Künstler überlassen geblieben war, den gegebenen Platz für das Denkmal selbst zu wählen.

dem Verein von Kriegern '2. September 1870' feierte gestern sein 40jähriges Bestehen durch einen Kommerz. Der unter, feinstmündige Saal des Stadtschützenhauses war von geladenen Gästen - Mitgliedern der hiesigen Krieger- und Militärvereine dicht gefüllt.

Der Verein von Kriegern '2. September 1870' feierte gestern sein 40jähriges Bestehen durch einen Kommerz. Der unter, feinstmündige Saal des Stadtschützenhauses war von geladenen Gästen - Mitgliedern der hiesigen Krieger- und Militärvereine dicht gefüllt.

Der Verein von Kriegern '2. September 1870' feierte gestern sein 40jähriges Bestehen durch einen Kommerz. Der unter, feinstmündige Saal des Stadtschützenhauses war von geladenen Gästen - Mitgliedern der hiesigen Krieger- und Militärvereine dicht gefüllt.

Hendels Operntexte mit Notenbeispielen. (Geseplich geschickt.) Hendels Operntexte mit Notenbeispielen. Beethoven. Fidelio. Verlag von Otto Hendel, Halle a. S.

Hendels Opern-Texte mit Notenbeispielen. (Geseplich geschickt.) Eduard Mörike, der 1. Kapellmeister des seine Wirtin im Herbst dieses Jahres zum ersten Male öffnenden Deutschen Opernhauses in Charlottenburg und bis vor kurzem bewährte 1. Kapellmeister und Leiter des hiesigen Stadttheaterorchesters, ist der Herausgeber von Hendels Operntexten, und sein Name bürgt für ihre sorgfältige Bearbeitung. Jeder Operntext 20 Pfg. Preis pro Text 20 Pf.

Nach bei bemerkt, daß der Hebelstein gestern morgen am Siegesdenkmal auf dem Marktplatz eine große Vorberührung mit Gießblei niederlegen ließ, die Gefallenen von 1870/71 zu ehren.

**Berein für Naturkunde.** Die nächste Versammlung ist mit Rücksicht auf das Wanderverlag am Donnerstag abend 7 Uhr im Saal des Herrn Rossmis über die Bitterwassererkranknisse im Jahre 1911 im Vergleich zu denen des laufenden Jahres und andere Vorträge. Gäste willkommen.

**Entomologische Gesellschaft.** Montag, den 2. September, ab 8 1/2 Uhr findet im Neumarkt-Schützenhaus eine Sitzung mit Vortrag und Vorkesseln statt. Gäste sind willkommen.

**Der Ortsverband der halleschen Gewerbevereine H.-D.** hielt Sonntag im Wäckerinnghaus eine Vertreterversammlung, an der sich eine Tagung des Ortsverbandes schloß. Beide Veranstaltungen erfreuten sich eines guten Besuchs. Zu einer regen Aussprache kam es über die gegenwärtige Teuerungssituation. Es wurde beschlossen, bei der Zentrale Deutscher Gewerbevereine H.-D. eine allgemeine Aktion zur Abwehr der teuren Lebensmittelpreise einzuleiten. Im übrigen wurde den Mitgliedern empfohlen, sich an der Teuerungssammlung der fortschrittlichen Volkspartei am kommenden Mittwoch, 4. September, in den Thaliafestsaal abends 8 1/2 Uhr recht zahlreich zu beteiligen. Reichsungsabende wurde dort über die Preissteigerung, ihre Ursachen und Mittel zur Abhilfe, einen Vortrag halten.

**Banner für Kleinwohnungen.** Dienstag 7 1/2 Uhr abends findet im großen Saal der „Wintergarten“ eine Hauptversammlung des Bauvereins für Kleinwohnungen statt. Für durch Mitglieder eingeführte Gäste, die sich für die Tätigkeit dieses gemeinnützigen Vereins interessieren, sind die Galerien (Raum für 120 Personen) bereitgestellt.

### Hallecher Fußballsport.

Meisterschaftskämpfe für höhere Schulen.

**Latina — Grand Oberrealschule 4:0.** Mit diesem Ergebnis ist die Entscheidung um die Meisterschaft für höhere Schulen gefallen. Die Französische Oberrealschule, die in dem vorigen Spiele gegen die alte Realinnschule mit 1:2 unterlag, muß nach der neuen verhältnismäßig hohen Niederlage auch in diesem Jahre die Meisterschaft der Latina überlassen. Dagegen konnte letztere, deren Mannschaft die der anderen Schulen übrigens auch an Körpermaß wesentlich übertrifft, ihren vorjährigen Ruhm gegen alle Gegner freudig verteidigen. Das Spiel wurde nur der Zeit von den Oberrealschülern abgebrochen, nachdem es zur Halbzeit bereits 3:0 stand.

**Der Hall. Fußballklub „Wacker“** I gewann gegen Borussia I im Verbandsspiel 5:1 (Halbzeit 2:1). Wacker IV — 1896 IV 2:1.

### Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 31. August 1912.

**Eheschließungen:** Der Tischler Richard Fiedler u. Marie Hädicke geb. Postengel, Reilstr. 98b. Der Bauarbeiter Richard Krämer, Brauhofstr. 6, u. Friederike Joh. Körnerstr. 22. Der Steinseher Julius Bus, Sandbergstr. 20, u. Frieda Janas, Grünstr. 32. Der Schneider Alfred Stratmann, Hannover, u. Irma Drost-Friedrich, Geißstr. 22.

**Getorben:** Die Witwe Wilhelmine Wittner geb. Banke, 67 J., Pestalozzistr. 3. Des Arbeiters Reinhold Handberg T. 67 J., Brunnstr. 28. Der Expedient Hermann Voigt, 33 J., Ludw.-Wuchererstr. 11.

Halle-Süd, 31. September 1912.

**Ausgehoben:** Der Kübler Friedrich Fischer, Leipzig, u. Berta Fischer, Gottesackerstr. 3.

**Eheschließungen:** Der Konditor Friedrich Scheibe u. Sophie Danke, Scheibestr. 20. Der Dachdecker Gustav Kleemann u. Dorothea Schenke, Parkstr. 16. Der Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Bernhard Specht, Wartenburg, u. Gertrud Kröner, Bernburgstr. 22. Der Kaufmann Paul Stoll, Rannischstr. 4, u. Emma Gölte, Glauchastr. 3. Der Kaufmann Ernst Kern, Friedersdorf, u. Gertrud Weinroth, Jöring.

**Getorben:** Dem Schneider Carl Gebhardt S. 80, Mittelwache 11. Dem Handwerksmann Franz Schmeißer S. 70, Unterberg 12. Dem Diplom-Ingenieur Hermann Einsmann T. 61, Söfenstr. 7.

**Getorben:** Der Zollkassierer Louis Kneffert, 69 J., Schmeißerstr. 11a.

Auswärtige Ausgehoben:

Der Oberholzwärmer Max Müller, Halle a. S., u. S. Kaufmann, Neu-Zinzenberg. Der Steinbruder W. O. S. Krenpe u. M. O. Binder, Berlin-Lichtenberg. Der Fabrikate Heinrich Günther, Halle, u. Karoline Meyer, Halberstadt.

### Hus dem Leserkreise.

(Für die Verantwortlichkeiten unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Das rücksichtslose Fahren der Droßkuten-Autos!

Ein Passant ist vom Auto totesfahren! Nach Aussagen von Zeugen hat der Ueberfahrene die Straße unvorsichtig übergritten und der Chauffeur ist schuldlos. Letzterer hat im letzten Moment noch versucht, dem Manne auszuweichen, um ihn nicht zu fassen und hat dabei einen großen Gittermast der elektrischen Bahn gestreift, so daß dieser nach dem Anstoße ganz schief stand und die unteren Eisenketten fast zerbrochen waren. Das Auto muß also erheblich schief im 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Dieses Unglück hat wieder einmal die allgemeine Entrüstung über das rücksichtslose schnelle Fahren speziell der Droßkutenautos entzündet. Man muß sich wundern, daß tatsächlich nicht mehr passiert! Die Herren Chauffeure fühlen sich eben mit ihren starken Maschinen viel zu sehr als Herren der Straße. Wo ja hier überhaupt so harte Maschinen konzeptioniert werden, wodurch die Materie nur gefördert wird, ist unklar. In Berlin wird kein Auto mehr, das über 10 (Steuere) P.S. hat, konzeptioniert.

Wüßte doch die Polizei ein nachwachsendes Auge als bisher auf die Droßkutenautos haben, damit weitere solche schweren Unfälle vermieden werden.

### Der Massenmörder von Romanshorn.

Bevor der 25jährige Schweizer Soldat Hermann Schwarz in den Dienst zum Bataillon 73 einrücken hatte, machte die

Mutter dem Gemeindevorstand von Romanshorn die Meldung, ihr Sohn sei geistig nicht normal, man möchte das Polizeidepartement davon in Kenntnis setzen. Das geschah. Schwarz wurde daher dem Bataillonsarzt unterstellt und am letzten Dienstag aus dem Dienste entlassen. Inzwischen erkrankte Schwarz an Grund seiner Entlassung und soll gebrannt haben, er werde dem Gemeindevorstand erschossen. Der Polizei wurde Anzeige erstattet und das Bezirksamt verurteilte, Schwarz sei vorerst ins Gefängnis abzuführen und unter ärztliche Kontrolle zu stellen. Diesen Auftrag wollten am Freitag abend 6 Uhr die Kantonspolizisten Engeler und Gubler ausführen. Sie begaben sich in die Wohnung des Schwarz und trafen ihn im Ausgang. Schwarz, ein großer starker Mann, widersteht sich, und der Polizist Gubler entritt ihm den Ordnonanzrevolver. Während Gubler damit beschäftigt war, den Revolver zu entladen, verpackte Schwarz dem Polizisten einen Fußtritt in den Unterleib, so daß der Betroffene taumelte. Bevor Gubler eingreifen konnte, verschwand Schwarz im Zimmer und schloß die Tür ab. Einige Männer des Schützenvereins drangen in das Haus ein, in dem sich Schwarz hinter einen Wandschrank verbarrikadiert hatte. Von da aus gab er fünf Schüsse auf die Eindringenden ab. Der Wegger Anton Fritzsch aus Forstberg und der Gastwirt Friedrich Kellner aus Salm-lach blieben dadurch tot auf dem Platze. Der Polizist Stäble erhielt einen Knieuß, der Heizer Gieß einen Armuß, der Betriebschef der Staatswaare-Fabrik einen Oberheftenschuß, der Schriftföhrer Thomann einen Lungenuß und ein Italiener einen Hüftuß. Alle mußten sofort ins Kantonskrankenhaus gebracht werden, wo Thomann bereits gestorben ist. Die Gemeindevorstandskräfte hielten eine außerordentliche Sitzung ab und ließen sich die ganze Szene aufzeichnen, um den Mord nach dem Kommando und Attentat nach dem Täter abzuklären. In allen Dörfern herrschte eine furchtbare Erregung unter den Bewohnern. Alle Geschäfte waren in Romanshorn zum größten Teil eingestellt, und diejenigen Leute, die Gewehre zu Hause hatten, hatten sich dem Zuge gegen Schwarz angeschlossen. Die meisten jungen Leute von Romanshorn waren im Marder, so daß es einermöglichen schwer hielt, die nötigen Gewehre zusammenzubringen. Die Wohnung des Täters zeigte ein Bild völliger Verwüstung. Wände, Fenster, sogar der Fußboden zeigte Schußspuren. Auf dem Boden befand sich eine große Blutlache, woraus hervorgeht, daß der Wahnsinnige ebenfalls durch einen Schuß verwundet worden ist.

Hermann Schwarz ist schließlich von der Polizei überwältigt worden, nachdem er noch einen der Verfolger, den Küster Enderle, erschossen hatte. Schwarz, der selbst durch Schüsse schwer verletzt ist, hat insgesamt sieben Personen getötet und mehrere schwer verletzt.

### Gerichtsverhandlungen. Schöffengericht.

Salle a. S., 31. August.

**Die abgeleitete Wasserleitung.** Ein Mühlenbesitzer in Oßlau war am Nachmittag des 20. Juni mit dem Teeren von Pappbächen beschäftigt. Während er sich auf dem Dache befand, trieb gegen 5 Uhr ein sich plötzlich erhebender harter Lustzug Funken von der mit Stroh und Knütteln unterhaltenen Feuerung unter dem Teerfeld nach der Scheune hin. Das darin befindliche Stroh geriet in Brand. Der Mühlenbesitzer bemerkte den Feuerstein hoch und sprang eilhaft vom Dache herab, um die Wasserleitung zu um zu löschen. Da fand er zu seinem Schrecken die Leitung abgeleitet. Die Abstellung war wegen vorzunehmender Kanalarbeiten erfolgt, dem Mühlenbesitzer war aber davon keine Mitteilung gemacht. Ebe die Leitung wieder funktionierte, griff das Feuer von der Scheune aus so weit um sich, daß der Sechselfuppen, der Maschinenschuppen und die Pferdealle niederbrannten. Da diese Gebäude und die darin untergebrachten Geräte teils gar nicht, teils nur gering verüschert waren, so erlitt der Mühlenbesitzer durch den Brand beträchtlichen Schaden. Zu allem Unglück erhielt er dann auch noch eine Anklage wegen fahrlässiger Brandstiftung. Vor Gericht zeigte er sich darüber sehr erregt und wies mit lebhaftem Nachdruck darauf hin, daß das Feuer bei rechtzeitigem Funktionieren der Wasserleitung ganz hätte nicht den großen Umfang hätte annehmen können. Der Anwalt wies beantragte 20 Mark Geldstrafe. Das Gericht erkannte jedoch auf Freipröfung, da die Brandursache nicht auf fahrlässiges Verhalten, sondern nur auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen sei.

**Reisepflicht „Inländer Dienstadt“.**

Die Inhaberin der hiesigen Bekleideten Schankwirtschaft mit Zuzunehmendem wurde wegen gewerbetreibender Kuppellei zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Die umfangreiche Beweisnahme fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, in dem Lokal seien für Getränke usw. ganz unverhältnismäßig hohe Preise genommen worden; daraus sowie aus der Einrichtung des mit besonderem Vorhang abgeschlossenen Weinzimmers sei zu folgern, daß den Gästen auch noch anderes geboten worden sei. Die Angeklagte habe von dem Treiben in ihrem Restaurant sehr wohl Kenntnis gehabt. Da das Lokal indes so, wie es liegt, polizeilich konfiszioniert sei, hätte der Angeklagten die Zubilligung mildernder Umstände nicht verlag werden können.

### Theater und Musik.

**Generalintendant von Spedel gestorben.** Der Münchener Generalintendant Baron von Spedel ist Sonntag mittag an den Folgen einer Gallenoperation, der er sich in der vergangenen Woche unterziehen mußte, im 59. Lebensjahre gestorben. Als Nachfolger Spedels soll Kammerjunfer Graf Courten ausersuchen sein.

Albert Freißner v. Spedel, der Generalintendant der Münchener Hofoper, ist, wie die meisten der deutschen Hofoperintendanten, aus dem Offiziersstande hervorgegangen. Er war Chef des Generalstabes des zweiten bayerischen Armeekorps, als er mit der obersten Leitung der Münchener Hofoper betraut wurde. Von Spedel war nicht nur Musikfreund, sondern auch Musikverständiger, aber es spricht für den vornehmen, selbstlosen und bescheidenen Charakter dieses Mannes, für sein ehrliches Bemühen, doch er bei der Leitung des Prinzregenten-Theaters in den Hintergrund trat, diese den theatralischen Sachverständigen, seinem Generaldirektor Felix Wolf sowie seinen Oberregisseuren Fuchs und Wirt überließ. Unter Spedels Regime hatte das Prinzregenten-Theater künstlerisch und finanziell Erfolg. Selten hat ein Generalintendant so die Sympathien all seiner Mitglieder gehabt wie Albert von Spedel, und als es sich, daß dieser so frühzeitig, so warmherzig und so sachliche Mann sich einer Operation auf Leben und Tod unterziehen mußte, da folgte ihm die

aufrichtige Teilnahme all seiner Mitglieder vom ersten Schenkenor bis zum letzten Arbeiter. Ein aufrechter Mensch, der sich in seinem Berufe auszeichnete, und diese Eigenschaften hat ihm in der Schankwirtschaft nach der modernen Seite hin reformierten und Hermann Behr als Direktor des Schankvereins engagierten, welcher aber er hat trotzdem gar oft über eine gewisse, sehr einflussreiche Gensgenossenschaft geklagt und seine liberalen literarischen Ansichten durch die Aufführung von Werken mancher Modernen mutig dokumentiert.

**Der beleidigte Künstler.**

Aus Dresden wird gemeldet: Vor dem hiesigen Schöffengericht fand am Sonnabend ein Prozeß gegen einen Berliner Kritiker statt. Der bekannte Partiturist und Wagnerianer Walter Soomer sühnte sich durch zwei Kritiken in einem Dresdener Blatte beleidigt und strengte gegen deren Verfasser, den in Berlin lebenden Musikkritiker Wilhelm Stöwe wegen Beleidigung an. Der Gerichtshof stellte sich auf dem Standpunkt des Künstlers und verurteilte den Kritiker zu 150 Mark Geldstrafe. Der Beleidigte legte Berufung ein.

### Luftschiffahrt.

**Der Westflug rund um Berlin.**

Bei günstigem Wetter ist am gestrigen Sonntag der Westflug „Rund um Berlin“ beendet worden. Der zweite Tag war für die Flieger glücklicher als der erste. Von den elf Fliegern, die zum Start für den ersten Rundflug erschienen waren, waren drei ausgefallen. Von den acht Fliegern, die noch an der Konkurrenz teilnahmen, haben fünf die ganze Strecke dreimal rund um Berlin — 288 Km. in der Luftlinie! — zurückgelegt: Leutnant Krüger, Major Elm, Gelpel, Hirtz und Falter. Am schnellsten hat Leutnant Krüger auf einem Farlanebender Berlin umflogen. Er gebraucht 3 Stunden 45 Min. und 15 Sek.

**Calais—Barry im Aeroplan.**

Am Sonnabend bewarb sich ein französischer Rommerpilot und dessen nächste Halbjahrs-Prämie der Wäitler Vathia (Commer-Eubeder) erfolgreich. Der Flieger verließ um 5 38 Uhr Calais und landete bereits um 8 30 Uhr in Barreilles. Dann überflog er um 11 Uhr Chateau Neuf, um 3 Uhr nachm. Poitiers, um 6 Uhr Bordeaux und beendete die von ihm selbst begünstigte Luftreise um 6 Uhr 30 Min. in Barry in der Nähe von Barry. Die von ihm zurückgelegte Strecke übertraf die beim Wettbewerb gezeigten 780 Kilometer.

Wie in Köln an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist es ausgeschlossen, daß das Luftschiff an der Kaiserstrandern nicht nehmen kann, weshalb bereits die zum Marder abkommandierte Mannschaft telegraphisch zurückberufen wurde. Der Ballonfahrer selbst ist stark behindert, so daß die Reparaturen längere Zeit beanspruchen dürften.

### Sport-Nachrichten.

**Guignard Radrennmeister von Europa.**